

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M.,
incl. Frangierlohn 5 M.,
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 M.,
mit Postbeförderung 45 M.
Jahres 56 Pf. Beilage 10 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Labelscher
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Redaktionsbrett
die Spalte 40 Pf.
Jahresrate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postwechsel.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Gohannisgasse 33.
Sperrstunden der Redaction:
Montags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Anzeigen ertheilt die Redaction
keine Besondere Rücksicht.
Kann der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige an Wochentagen bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Filialen für Anf. Annahme:
Otto Klemm, Ueberstr. 22, p.
Königsplatz, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

N^o 162.

Mittwoch den 11. Juni 1879.

73. Jahrgang.

Zum

Goldenen Hochzeits-Jubeltage

unseres Kaiserpaares.

Festlich rings durch Deutschlands Gauen
Braust der Freude Jubelton,
Deutsche Männer, deutsche Frauen
Nah'n vereint dem Kaiserthron;
Tausendfältig hallt es wider:
„Wilhelm, Heil! Augusta, Heil!
Weihesalven, Weihelieder
Werden jubelnd Euch zu Theil!

Seht im goldnen Kirchenranze
Prangt die hohe Jubelbraut,
Mild verklärt vom Weiheglänze
Deutschlands Kaiser aufwärts schaut;
Ernst zu neuem Segensbunde
Naht das hohe Jubelpaar
Tiefbewegt, in heil'ger Stunde,
Dem geschmückten Festaltar.

In des Priesters Weihesegen
Strömt der Gatten Dankgebet,
Daß auf schweren Prüfungswegen
Gottes Gnade sie umweht!
Daß des Heldengreifses Leben
Er behütet in Gefahr,
Daß des Heldenfürsten Streben
Sieggekrönt auf immerdar!

Auf ein reichbewegtes Leben
Schaut das Jubelpaar zurück,
Leid und Trauer sich verweben
Mit dem höchsten Elternglück;
Zäh, aus frischem Eufelranze
Brach die Knospe über Nacht!
Hymnen heut' im Feieryglanze,
Steigen auf zur Himmelswacht.

Deutsche Liebe, deutsche Treue
Preisen laut des Höchsten Hand,
Die vor Jahresfrist aufs Neue
Tod und Unheil abgewandt!
Dem geliebten Kaiserpaare
Sie ersch'n vom Gnadenthron
Hochbeglückte Friedensjahre,
Reicher Thaten reichen Lohn.

Stolz des Ruhmes Lorbeer glänzet
Um des Helden Silberhaupt,
Mild, von zarter Hand bekränzet,
Von der Palme grün umlaubt,
Seh'n die Edelste der Frauen
Wir in deutscher Frauen Kreis,
Seh'n am Liebeswerk sie bauen
Treu, mit Samariterfleiß.

Heil dem würd'gen Herrscherpaare!
Heil dem Hohenzollernstamm!
Gott in fernster Zeit ihn wahre,
Deutschlands, Preußens mächt'gen Damm!
Stark wie jezt im Glaubenslichte,
Hemmend deutscher Zucht Verfall,
Tön' ihm in der Weltgeschichte
Höchsten Preises Widerhall!

Kurich in Ostfriesland.

M. Thering.

Bekanntmachung.

Zur bleibenden Erinnerung an das Fest der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Deutschen Kaisers und der Deutschen Kaiserin hat ein Comité hiesiger Bürger und Einwohner eine Sammlung freiwilliger Beiträge für eine Stiftung veranstaltet, welche zu Beschaffung von Freibetten im hiesigen kgl. städtischen Krankenhaus bestimmt ist. Der vorläufig im kleineren Kreise gesammelte Betrag von 12,000 M. ist von dem Comité übergeben worden, welches übrigens zur Vermehrung des Stiftungsbetrages die Erträgnisse der unterm heutigen Tage stattfindenden Morgen- und Abendfeier im Kaiserlichen Stabstillemeent bestimmt hat.

Wir glauben uns aber auch überzeugt halten zu dürfen, daß es den Wünschen eines großen Theiles unserer Einwohnerschaft entsprechen werde, wenn ihnen Gelegenheit geboten wird, ihren freudigen Gesinnungen am heutigen Festtage durch Zeichnung eines Beitrages zu dieser Stiftung Ausdruck zu verleihen, und machen wir daher, dem vom Comité an uns gerichteten Ersuchen entsprechend, hiermit bekannt, daß am heutigen Tage von den nachverzeichneten Stellen, welche sich in dankenswerther Weise hierzu bereit erklärt haben, Beiträge zu dieser Stiftung entgegenzunehmen werden.

Leipzig, den 11. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig,
Dr. Georgi. Meißerschmidt.

J. B. Hansen, Markt Nr. 14.
Oscar Jehmiger, Grimmaischer Steinweg Nr. 61.
F. W. Heiler, Peterstraße Nr. 45.
J. P. W. Ritz, Rannstädter Steinweg Nr. 89.
Leopold Rodtisch, Gerberstraße Nr. 52.

Gustav Bus, Rauricium.
Franz Schneider, Bildhauer, Weststraße.
Schütte-Felsche, Café français.
Gebrüder Spilner, Windmühlenstraße Nr. 80.
Expedition des Leipziger Tageblattes.